



# Epidemiologisches Bulletin

1. März 2002 / Nr. 9

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Gesundheitserziehung zum Thema Impfen:

## Impfaufklärung in Schulen – Erfahrungen aus Bad Kreuznach

Im August 2001 hatte das Gesundheitsamt Bad Kreuznach seine Erfahrungen bei der Gesundheitserziehung zum Thema Impfen zusammen mit einer Statistik über den Impfstatus der Schüler mitgeteilt (s. Epid. Bull. 2001; 34: 257–258). In einer speziellen Unterrichtsstunde war eine gezielte Information über Infektionskrankheiten und Schutzimpfungen unmittelbar mit der Kontrolle der Impfausweise verbunden worden. Flankiert wurde diese Maßnahme von Gesprächen mit den Schulleitungen, Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer und Ärzte, Behandlung des Themas auf den Elternabenden und Informationsschreiben an die Eltern. An dieser Aktion hatten im Jahr 1999 die 6. und 9. Klasse und im Jahr 2000 die 8. Klasse teilgenommen. Unmittelbar nach dieser Intervention konnte der Effekt nicht beurteilt werden, es war daher eine spätere Kontrolle vorgesehen. Zwei Jahre danach wurden nun die Impfausweise der früheren 6. Klassen nochmals durchgesehen, um beurteilen zu können, ob der Aufwand, der mit einer solchen Aktion verbunden ist, gerechtfertigt ist:

### Methodik

Zur Evaluation wurden nur die damaligen 6. Klassen – jetzt in der 8. Klasse – ausgewählt (die Schüler der 9. Klassen hatten ja im Jahr 2001 entweder die Schule verlassen oder die Oberstufe mit ihrer Kurseinteilung erreicht). Absichtlich wurde ein Intervall von 2 Jahren nach der ersten Aktion gewählt, da es erfahrungsgemäß eine längere Zeit dauert, bis versäumte Impfungen nachgeholt werden. (Deshalb entfielen auch die früheren 8. Klassen für die Nachkontrolle). Für die Beurteilung der Wirksamkeit der Aufklärung wurden nur die Daten derjenigen Schulen ausgewertet, die in beiden Jahren an der Aktion teilgenommen hatten. Eine völlige Übereinstimmung der 1999 und 2001 kontrollierten Impfausweise konnte allerdings nicht erreicht werden.

Ergänzend wurden die in den kontrollierten damaligen 6., jetzigen 8. Klassen ermittelten Impfraten mit denen verglichen, die 2000 vor dem Impfunterricht in den 8. Klassen erfasst worden waren.

Insgesamt nahmen an dieser Kontrollmaßnahme des Gesundheitsamtes jetzt 17 Schulen (8 Hauptschulen, 3 Realschulen, 6 Gymnasien) teil. 886 Impfausweise wurden vorgelegt (1999 waren es 1.033 gewesen). Über die Schulleitungen wurde den Eltern in einem Informationsschreiben die geplante Wiederholung des Impfunterrichtes mit den genauen Terminen mitgeteilt. Sie wurden erneut um Mitgabe der Impfausweise gebeten und erhielten Informationsmaterial über die aktuell geänderten Impfpfehlungen zu Pertussis und Varizellen.

### Ergebnisse

Die Abbildungen 1, 3, 5 und 7 zeigen einen Vergleich der Impfraten der Schüler der 6. Klassen im Jahr 1999 vor dem Unterricht mit den Impfraten in dieser Gruppe zwei Jahre nach dem Impfunterricht im Jahr 2001. In den Abbildungen 2, 4, 6 und 8 werden die Impfraten in den heutigen 8. Klassen (zwei Jahre nach dem Impfunterricht) mit den 8. Klassen im Jahr 2000 (damals vor dem Impfunterricht) verglichen.

Diese Woche

9/2002

### Impfungen:

Zum Effekt der Impfaufklärung in Schulen:  
Ein Gesundheitsamt berichtet

### Tularämie:

- ▶ Bericht über Erkrankungen nach Kontakt zu einem Wildhasen
- ▶ Hinweise zur Labordiagnostik

### Influenza:

- ▶ Hinweise zur aktuellen Situation
- ▶ WHO-Empfehlungen zum Impfstoff für die Saison 2002/2003

### Epidemiologie:

Weiterer Aufbaustudiengang im Rahmen des MSE-Programms

### Ankündigungen:

- ▶ 47. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
- ▶ 10. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie

### Meldepflichtige

#### Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik  
Stand vom 27. Februar 2002  
(6. Woche)

ES.A  
4496  
ZB MED